

## Wie entsteht ein Wanderprogramm?

**Wanderführer** – davon gibt es im SGV z.Zt. 2.700 ehrenamtliche. Es sind Menschen, denen es ein Anliegen ist, ihren Mitwanderern auf Strecken- oder Rundtouren Naturschönheit und Kulturgeschichte unserer Wanderregionen zu zeigen. Auf Wanderfreizeiten geht's aber auch in interessante, weiter entfernte Regionen.

Um das organisieren und begleiten zu können, sind Fähigkeiten und Kenntnisse nötig, die auf Wanderführer-Lehrgängen vermittelt und mit Zertifikat abgeschlossen werden – das gibt Sicherheit! Aber es gibt auch Wanderführer, die das ohne Zertifikat sehr gut hinkriegen. Wichtige Voraussetzungen sind Verantwortungsbewusstsein, soziale Kompetenz, Orientierungssicherheit im Gelände mit Hilfe von Wanderkarten, Kompass und/oder digitalen Hilfsmitteln, Recherche-Sicherheit bei der Informationsbeschaffung im Internet und aus anderen Quellen, Neugier auf Neues und Menschen.

**Wanderwarte** – stellen aus den Tourenvorschlägen der Wanderführer ein attraktives Programm zusammen. Ein Programm, das unterschiedlichem Leistungsvermögen und unterschiedlichen Interessen gerecht wird. Das ist oft eine knifflige Aufgabe. Termine der Wanderführer müssen ebenso berücksichtigt werden, wie die jahreszeitlichen Bedingungen. Der sichere Umgang mit dem Computer, Textverarbeitung und wo nötig, Druckvorbereitung sind dazu ebenfalls erforderlich.

**Wanderordnung** – damit alle sicher am Ende der Wanderung ankommen, sind einige Regeln einzuhalten - auch das gibt allen Beteiligten Sicherheit! Mit geringen Abweichungen gelten in allen Abteilungen dieselben Regeln. Der Wanderführer ist unterwegs der allein Weisungsgebende und achtet auf die Einhaltung der Wanderordnung.

Wolf-Dieter Sonnenburg